



Prof. Dr. Patrizia Nanz, Gründerin EIPP



Patrizia Nanz, Gründerin von EIPP, gilt europaweit als einflussreiche Expertin für zivilgesellschaftliche Partizipation und Bürgerbeteiligung. Seit über zehn Jahren forscht sie zum Thema „Zukunft der Demokratie“. Sie ist Professorin für Politische Theorie an der Universität Bremen und leitet seit 2013 den Forschungsschwerpunkt Partizipationskultur am

Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI).

Zusammen mit Miriam Fritsche verfasste sie 2012 das deutschlandweit einschlägige Handbuch Bürgerbeteiligung bei der Bundeszentrale für politische Bildung. Zusammen mit Archon Fung von der Harvard University lanciert sie 2009 Participedia.net, eine Wiki-Plattform für Praktiker und Forscher, die weltweit Initiativen von Bürgerbeteiligung erfasst, beschreibt und bewertet. Sie verfügt über umfangreiches Wissen in politischer Theorie und Philosophie, langjährige Erfahrung in empirischer und angewandter Demokratie- und Beteiligungsforschung und ist vertraut mit Methoden der Moderation und Begleitung von Kommunikationsprozessen (z. B. der Open Source Technology Art of Hosting).

Patrizia Nanz lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Bremen und am Comer See.

Seit 2013	Leiterin des Forschungsschwerpunkts Partizipationskultur am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI).
Seit 2013	Mitglied des wissenschaftlichen Beirats „Demokratie Monitoring“ der Baden-Württemberg Stiftung.
Seit 2010	Mentorin für Nachwuchswissenschaftler im Bereich „Partizipation und nachhaltige Entwicklung in Europa“, eine Initiative des Österreichischen Lebensministeriums. (www.partizipation.at/mentorinnen.html)
2009	Gründung des European Institute for Public Participation (EIPP).

Seit 2009	Mitglied des Lenkungsausschusses der von Harvard und der Universität British Columbia koordinierten Wiki-Plattform www.participedia.net , einer Datenbank für demokratische Innovationen weltweit.
Seit 2007	Herausgeberin der Reihe „Politik“ beim Wagenbach Verlag (Berlin).
2005 bis 2006	Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin.
2003 bis 2004	Mitglied der High Level Expert Group des Europarats zur „Zukunft der Demokratie.“
2003	Gastwissenschaftlerin am MIT in Cambridge/Mass. (USA).
Seit 2002	Professorin für Politische Theorie an der Universität Bremen.
2002	Post-Doc am Centre for the Study of Democracy an der Westminster University in London.
2001	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut in Bonn.
1997 und 2001	Ph.D. Studium der Politikwissenschaft am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, Dissertation zur Europäischen Öffentlichkeit (Jury: Prof. Dr. Jürgen Habermas, Prof. Dr. Charles Sabel, Prof. Dr. Philippe Schmitter, Prof. Dr. Peter Wagner).
1994 bis 1997	Leiterin des Sachbuch- und Wissenschaftsprogramms beim Mailänder Verlag Giangiacomo Feltrinelli, publizistische Tätigkeit für deutsche und italienische Zeitungen.
1991 bis 1994	Lektorin beim S. Fischer Verlag, Herausgeberin der Reihe „Philosophie der Gegenwart“ und freie Journalistin u.a. bei der FAZ.
1993	Forschungsaufenthalt bei Prof. Charles Taylor an der McGill University in Montreal (Kanada).
1986 bis 1990	Studium der Philosophie, Geschichte und Literaturwissenschaft in Frankfurt/Main und Mailand, sprachphilosophische Magisterarbeit bei Prof. Dr. Jürgen Habermas.
1984 bis 1986	Studium der Philosophie an der Jesuitenhochschule in München und der Literaturwissenschaft und Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität; Ausbildung zur Journalistin am Institut für publizistischen Nachwuchs (München).
1984	Abitur in München. Bis 1990 Bayerische Hochbegabtenförderung.
